

Presseheft

BUBBLES

... wir waren doch Freunde



Ein Film von SEBASTIAN HUSAK

Ein Wochenende am Wattenmeer wird für Fiete zur emotionalen Zerreißprobe, als er mit seiner Freundin Amiri auf seinen ehemaligen besten Freund Luca trifft, der mittlerweile in einer komplett anderen „Bubble“ lebt. Dieser konfrontiert ihn mit einer Schuld aus der Vergangenheit, die Fiete lieber verborgen hätte. Als die gespaltene Urlaubsgemeinschaft unter Druck gerät und die „Bubbles“ aufeinander prallen, gerät die Situation außer Kontrolle.

www.schmidbauer-film.com/bubbles

ERSTE PRESSESTIMMEN

„Intensiv gespielt und gefilmt.“

CINEMA

„*Bubbles* ist auf den Punkt.“

Thomas Schultze, The SPOT Media & Film

„Fein verwebt das Drama Themen wie offene Beziehung, Lüge, verdrängte Vergangenheit, das Auseinanderleben von Freunden, AfD und Yoga, ohne es sich im Urteil zu einfach zu machen.“

Welt am Sonntag

"Jungregisseur Sebastian Husak gelingt mit *Bubbles* ein aufsehenerregendes Spielfilmdebüt. [...] Zeynep Bozbay glänzt in der Rolle der Amiri, Johannes Nussbaum als Luca provoziert die Gruppe so gründlich, dass [Leonard] Scheichers Fiete echtes Entsetzen im Gesicht steht. Vor allem aber spiegeln Scheichers Mimik und sein zunehmendes körperliches Straucheln seine Erschütterung in ganz grundsätzlichen Glaubensfragen – was eben passiert, wenn die Bubble platzt und Menschen mit ihrem Latein am Ende sind.“

GQ Germany

„*Bubbles* schafft [...] einiges an Identifikationsfläche, denn diese Auseinandersetzung mit alten Freundschaften und der Frage, wie viel von dem alten ich noch in dem aktuellen ist, dürfte vielen bekannt vorkommen“

Oliver Armknecht, Film-Rezensionen

„Dichtes, fantastisch gespieltes Indie-Kino“

Filmfest Aachen

ERSTE PRESSESTIMMEN

„Das deutsche Kino lebt!“

Der Watchdog

„[...] eine eindringliche Geschichte über innere Zerissenheit, zerbrechliche Nähe und das Ringen um Haltung, Nähe und moralische Orientierung und [trifft] damit genau den Nerv der Zeit.“

FILMZ – Festival des deutschen Kinos

„Es ist die Mischung aus persönlichem Drama und politischer Dimension, die [*Bubbles*] so überzeugend machen und über das begrenzte Setting hinaus zu einem Spiegel unserer heutigen Zeit werden lassen.“

Kinomeister

„Es sind nur eine Handvoll keine unscheinbare Sätze in den authentischen Dialogen. Aber sie erinnern den Zuschauer direkt an eigene Situationen in entsprechenden Diskussionen. Und bevor man sich fragt, ob man dem weiter zuhören möchte, oder nicht, wird das Thema wieder gewechselt. Und hierin liegt die Kraft des Films. Es geht nicht um Klimaproteste. Es geht vielmehr darum mit anzusehen, wie sich Freundschaft und Selbstbild in Scherben legen.“

Pascal Wichmann, Filmtoast

„[*Bubbles*] überzeugt besonders durch seine Authentizität und seinen bissigen Humor – scharf, ironisch, stellenweise provokant und verletzend. [...] Mit seiner gesellschaftlichen Relevanz, der faszinierenden Dialogstärke und der schaurigen Bildsprache ist daher ein Kinobesuch in dem Drama *Bubbles* wärmstens zu empfehlen.“

Meike Olpp, Movie-College

CREDITS

Eine Schmidbauer-Film Produktion in Zusammenarbeit mit Hochschule für Fernsehen und Film München in Koproduktion mit Bayerischer Rundfunk gefördert durch FilmFernsehFonds Bayern unterstützt durch Pharos Production Award und Young Talent Foundation Berlin.

Produktionsland: Deutschland
Produktionsjahr: 2025
Genre: Drama / Kammerspiel
OV: deutsch
OmU: deutsch, englisch
Laufzeit: 85 Minuten
Format: 2K / 4K DCP flat, 5.1
FSK: ab 12 Jahre
Uraufführung: 42. Filmfest München 2025, Neues Deutsches Kino

Regie: Sebastian Husak
Drehbuch: Leonard Hettich, Sebastian Husak
Produzent*innen: Tanja Schmidbauer, Andreas Schmidbauer
Redaktion: Natalie Lambsdorff, Theodor Fusban
Casting: Stefany Pohlmann
Kamera: Nikolai Huber
Szenenbild: Lena Müller, Luisa Rauschert
Schnitt: Aaron Arens, Sebastian Husak
Kostümbild: Theresa Raab
Maskenbild: Isabelle Michlik
Musik: Giovanni Berg
Cast: Leonard Scheicher, Zeynep Bozbay, Johannes Nussbaum, Caro Cult

Fotos: ©Schmidbauer-Film, Nikolai Huber
Pressematerial: filmpresskit.de

SYNOPSIS

Fiete (Leonard Scheicher) und Amiri (Zeynep Bozbay) verlassen ihre Stadtbubble, um die alte Hütte von Fietes Eltern an der Nordsee auszuräumen. Doch eigentlich will Fiete die Abgeschiedenheit des Ortes nutzen, um seine Beziehung mit Amiri zu retten, die für ihn auf der Kippe steht. Dort treffen sie zufällig auf Fietes ehemals besten Jugendfreund Luca (Johannes Nussbaum), dessen Eltern seit Jahren zusammen mit Fietes Eltern das Ferienhaus mieten.

Mit der Entscheidung, trotzdem zu bleiben, beginnt nach und nach ein Zerren an Fiete zwischen seiner alten und seiner neuen Welt. Fiete ahnt schnell, dass Luca nicht zufällig in der Hütte ist. Luca und Fiete waren einst wie Brüder. Doch ihre Freundschaft zerbrach an einem Autounfall, bei dem ein gemeinsamer Freund von ihnen zu Tode kam. Obwohl Luca am Steuer saß und dafür ins Gefängnis kam, gibt er Fiete die Schuld am Unfall und will mit seiner Vergangenheit aufräumen.

Amiri lernt in diesem Beziehungsdreieck ihren Freund neu kennen - in der Kombination mit Luca, als einen toxisch-männlichen Jungen, der seine Vergangenheit verdrängt. Persönliche und politische „Bubbles“ treffen auf engstem Raum aufeinander und enthüllen die Abgründe der Figuren. Als dann auch noch Lucas' Freundin Katja (Caro Cult) auftaucht, steht nicht nur die alte Freundschaft, sondern auch die Beziehung von Fiete und Amiri auf dem Spiel.





PRODUKTIONSNOTIZ

„Bubbles“ wurde im März 2024 auf Eiderstedt und auf Pellworm sowie in München gedreht. Das Kammerspiel entstand unter der Regie von **Sebastian Husak**, der gemeinsam mit Autor **Leonard Hettich** das Drehbuch schrieb. Produziert wurde der Spielfilm von den Geschwistern **Andreas** und **Tanja Schmidbauer** mit ihrer Firma Schmidbauer-Film in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München und in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk (Redaktion: **Natalie Lambsdorff** und **Theodor Fusban**).

Der 2022 für den Kurzfilm „Drecks Kleingeld“ mit dem Deutschen Kamerapreis (Nachwuchs) prämierte **Nikolai Huber** ist für die Kameraarbeit verantwortlich. Den Filmschnitt übernahmen **Aaron Arens** (Regie: „Sonnenplätze“, Bayerischer Filmpreis 2024) und Sebastian Husak, der 2023 für „Idyll“ ebenso mit dem Deutschen Kamerapreis in der Kategorie Schnitt (Nachwuchs) ausgezeichnet wurde.



CAST

Leonard Scheicher spielt Fiete, der von allen gemocht werden will und deshalb Konflikten lieber aus dem Weg geht. Doch die überraschende Konfrontation mit Luca fordert ihn dazu auf, sich mit seiner Vergangenheit und seinen Problemen auseinanderzusetzen - auch vor seiner Freundin Amiri. Dieses Mal kann er seine Probleme nicht verdrängen.



„Nee, so können wir
nicht befreundet
sein!“

Erste Bekanntheit erreichte Leonard Scheicher mit der Hauptrolle des Mauser in **Es war einmal Indianerland** (2016) von Regisseur Ilker Çatak. Im folgenden Jahr spielte er in der TV-Serie **Das Boot** und in Lars Kraumes Kinospielefilme **Das schweigende Klassenzimmer** (2018) und **Der vermessene Mensch** (2023). Es folgten Hauptrollen, u.a. in Hans Steinbichlers **Hannes** (2018) und in der Serie **Die Wespe** (2022). Ende 2025 ist er im Kinofilm **Der Medicus II** zu sehen.



CAST

Zeynep Bozbay spielt Amiri, die immer direkt sagt, was sie will und was ihr nicht passt. Doch an diesem Wochenende wird das auf die Probe gestellt, was sie selbst als ihre herausragendste Eigenschaft bezeichnen würde: ihr moralischer Kompass. Am Ende ist für Amiri nicht mehr klar, ob ihr Vertrauen für das Weiterbestehen ihrer Beziehung ausreicht.



„Kannst du aufhören
mit diesem toxischen
Rumgepimmel?“

Zeynep Bozbay ist Absolventin des Mozarteum Salzburg und ehemaliges Ensemble-Mitglied der Münchner Kammerspiele. Nach Auftritten in diversen TV-Filmen war sie 2019 in der Netflix Serie **Biohackers** von Tim Trachte zu sehen und verkörperte eine der Hauptrollen in der Amazon Prime Serie **Damaged Goods** (2021). Es folgten Rollen in den Serien **Sweat** (2022) und **Knigge & Co** (2023), sowie in den ZDFneo Formaten **Push** (2023) und **Späti** (2025).



CAST

Johannes Nussbaum kämpft als Luca für Gerechtigkeit. Denn aus seiner Sicht ist ihm bei dem verheißungsvollen Autounfall vor 10 Jahren große Ungerechtigkeit widerfahren. Er will mit seiner Vergangenheit aufräumen und Fiete mit der Schuld an seinem Schicksal konfrontieren. Doch als Fiete sich dagegen wehrt sich diese einzugestehen, muss Luca seine Strategie ändern.



“Verlieren tut der Seele gut”

Seine erste Hauptrolle übernahm Johannes Nussbaum im Alter von 16 Jahren im Kinofilm **Blutsbrüder teilen sich alles** (2011). Ein Jahr später trat er in **Diamantenfieber oder Kauf dir lieber einen bunten Luftballon** (2012) auf und wurde für seine Darstellung als bester Schauspieler beim Filmfestival Diagonale geehrt. Johannes Nussbaum spielt seit 2019 im Residenztheater in München, seit 2022 ist er in der Emmy-prämierten Netflix Serie **Die Kaiserin** als Erzherzog Maximilian zu sehen. In Bubbles spielt Johannes Nussbaum nach **Hannes** (2018) zum zweiten Mal an der Seite von Leonard Scheicher.



CAST

Caro Cult vervollständigt als Katja das Vierergespann von Bubbles. Katja würde sich selbst eine große Menschenkenntnis attestieren und sobald sie auf Fiete und Amiri trifft, gehen bei ihr alle Alarmglocken los. Als Fiete völlig verdreht ohne Luca in der Hütte auftaucht, bestätigt sich ihr Verdacht. Sie hat Luca bereits aus seinem mentalen Loch nach dem Unfall geholt und nun muss sie ihn ein weiteres Mal retten.



“Sag mal, tickst du noch ganz richtig?”

Große Bekanntheit erlangte Caro Cult mit ihrer Hauptrolle in Annika Deckers Kinofilm **High Society** (2017). Es folgten Auftritte u.a. in Simon Verhoevens **Nightlife** (2020) und in Sharon von Wietersheims **Immenhof 2** (2022). Caro Cult ist in mehreren Folgen der Sky Serie **Babylon Berlin** zu sehen, ebenso in der RTL Reihe **Mord im Revier** als Kommissarin Lou Baum. Auf Netflix spielt sie in **Biohackers** und **Für Jojo**, auf Prime Video in Ed Herzogs **Victor bringt's** und seit 2024 in **Gerry Star**.





„Ich kenne es sehr gut, mit Freund*innen von früher in alte Muster und Verhaltensweisen zurückzufallen“

„Ich komme selbst aus einem kleinen norddeutschen Dorf und kenne es sehr gut, mit den Freund*innen von früher in alte Verhaltensmuster zurückzufallen. Es gibt keine andere, neue Ebene mehr, auf der die alte Freundschaft noch funktionieren kann. Fiete und Luca haben sich nicht einfach so auseinandergeliebt, sondern ihre Freundschaft ist durch den Tod des gemeinsamen Freundes Silas und die ungeklärte Schuldfrage auseinandergerissen. Aber da ist nicht nur Bitterkeit und Ablehnung. Gerade Luca will Fiete zeigen, wie wichtig ihm diese Verbindung war und wie sehr er es Fiete übel nimmt, dass er ihn im Stich gelassen hat. In der Zwischenzeit haben die beiden völlig verschiedene Abzweigungen genommen und leben in anderen „Bubbles“.

Luca steht für Fietes alte Welt und sein altes Ich; Amiri für die neue Welt, in der sie sich eigentlich nicht vorstellen können, mit einem wie Luca, der sich politisch immer weiter nach rechts orientiert, ein nettes Wochenende zu verbringen. Doch weil Fiete tief im Inneren weiß, dass er seine größte Schuld nie richtig aufgearbeitet hat, fällt es ihm schwer, sich moralisch über Luca zu erheben. Fiete changiert zwischen den „Bubbles“, Amiri weiß am Anfang des Films genauso wenig, wie die Zuschauer*innen und lernt ihren Freund an diesem Wochenende neu kennen. In der Dynamik mit Luca fällt Fiete in alte, toxisch-männliche Muster zurück.

Mir war es in der Inszenierung sehr wichtig, dass man nahe bei den Figuren und ihrer Gefühlswelt ist und die teils schwerwiegenden Entscheidungen mitgeht und nachvollziehen kann.

„Bubbles“ veranschaulicht, wie sehr in unserer Gesellschaft politische und ganz persönliche Fragen untrennbar miteinander verknüpft sind. Wir erleben in Fiete eine Hauptfigur, die sich zwar als moderne, aufrichtige Person sieht, aber durch jahrelange Verdrängung und Unehrllichkeit, nicht mal den eigenen Sexismus und Rassismus wahrnimmt.“

REGIE

Sebastian Husak sammelte als Nachwuchsschauspieler bereits im Alter von acht Jahren erste professionelle Erfahrungen am Set. Dort hat er seine Begeisterung für Film entdeckt und drehte während seiner Schulzeit eigene Kurzfilme, die u.a. für den Deutschen Nachwuchsfilmpreis nominiert wurden. Nach dem Abitur begann er ein Regie-Studium an der HFF München und vertiefte nebenbei seine Erfahrungen als 1. Regieassistent für Kino und Fernsehen sowie als Editor.

In **Oktopus und Muräne** beweist Sebastian Husak ein Gespür für die Inszenierung von klaustrophobischer Stimmung und zwischenmenschlicher Konflikte. Der mittellange Spielfilm war die erste Zusammenarbeit zwischen Sebastian Husak und Leonard Scheicher und feierte seine Premiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis. Außerdem zeigte Sebastian sein Gespür für herausragendes Schauspiel mit der Besetzung von Mala Emde und Vincent Redetzki, die mittlerweile größere Bekanntheit erlangten.

Für die Montage des Kurzfilms **Idyll** erhielt Sebastian Husak 2023 den Deutschen Kamerapreis (Nachwuchs) für den besten Schnitt. Mit **Bubbles** schließt er sein Regie-Studium an der HFF München ab.

[IMDB](#)



[CREW-UNITED](#)



[WEBSITE](#)



PRODUKTION

Im Alter von 10 und 13 Jahren entdeckten die Geschwister Tanja und Andreas Schmidbauer ihre gemeinsame Liebe zum Film. Die knapp 90-minütige Kömodie **Herrschaft Zeit'n** war 2010 dann der erste Schritt vom amateurhaften Hobby zur leidenschaftlichen Passion und zudem der erste Film, den sie öffentlich in ausgewählten regionalen Kinos und auf Jugendfilmfestivals zeigten. Schmidbauer-Film war geboren.

Die Filmschmiede Schmidbauer-Film aus Prien am Chiemsee ist bekannt für ihre bayerischen Mundartfilme **Hinterdupfing** (2014), **Austreten** (2017) und **Wer gräbt den Bestatter ein?** (2022). Mit **Bubbles** produzierten sie erstmals ein Kammerspiel-Filmdrama in Norddeutschland.



„Heimatbezug hat in unseren Produktionen einen hohen Stellenwert. Diesmal ist die Heimat aber nicht daheim.“

„Das Drama **Bubbles** verbindet emotionale (Freundschaft, Beziehung, Schuldfrage) und gesellschaftlich relevante (moralische Werte, politische Gesinnung) Themen unserer Zeit. Die titelgebenden Bubbles spalten die Gesellschaft - im Film vertreten durch die beiden entfremdeten Jugendfreunde Fiete und Luca mit ihren Freundinnen Amiri und Katja. Ganz gleich in welcher Bubble wir Zuschauer*innen uns selbst wiederfinden, ein Gefühl eint uns alle - das Gefühl wenn es nicht mehr ist, wie es früher war. Freundschaften verändern sich und wir uns mit ihnen. Nach bewusstem oder unbewusstem Auseinanderleben zeigen sich die jeweiligen Bubbles bei einem Wiedertreffen im vollen Ausmaß.“

IMDB & IMDB

|

CREW-UNITED

|

WEBSITE

KONTAKT



Schmidbauer-Film GmbH & Co. KG

Boschenhofstraße 34

83209 Prien am Chiemsee

info@schmidbauer-film.de

www.schmidbauer-film.de

Andreas Schmidbauer | Tanja Schmidbauer

+49 1577 4364496 | +49 178 6803557

Presse



PR-Agentin: Jennifer Jones

KERN DES GANZEN | Agentur für Filmkommunikation | May Meyer GbR

Ehrenfeldgürtel 114-116 | 50823 Köln

jennifer.jones@kerndesganzen.de

Tel. +49 221 16 890 726

Mob. +49 176 105 48 549